



„Lebenswirklichkeit der Menschen im ländlichen Raum beim Klimaschutz stärker berücksichtigen -

Die Bewahrung der Schöpfung – zu der auch der Klimaschutz gehört – ist für uns ein Kernanliegen christdemokratischer Politik, zu dem wir uns bekennen. Aber Klimaschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Jede Maßnahme zum Klimaschutz muss deshalb auch die Lebenswirklichkeit der Menschen im ländlichen Raum ausreichend berücksichtigen und ihr Rechnung tragen. Übermäßige Belastungen lehnen wir ab. Dies bedeutet **insbesondere**:

1. Mobilität mit dem Pkw muss bezahlbar bleiben

In ländlich geprägten Regionen gibt es zum Pkw kaum eine Alternative. Wege zum Arbeitsplatz, zum Ehrenamt oder zur Freizeitgestaltung können meist nur mit dem Auto zurückgelegt werden. Deshalb trifft jede Erhöhung der Kraftstoffpreise oder eine Abschaffung der Pendlerpauschale die Menschen in unserer Region besonders hart. Individuelle Mobilität aber muss deshalb bezahlbar bleiben – sonst ziehen Menschen weg und das Ehrenamt und die örtliche Gemeinschaft sterben. Höhere Kraftstoffpreise oder ähnliche Maßnahmen ohne gleichwertigen, dauerhaften Ausgleich lehnen wir deshalb ab.

2. Windenergieausbau muss auf die Menschen Rücksicht nehmen

Viele Menschen im ländlichen Raum sind vom Ausbau der Windkraft besonders stark betroffen. Gesundheitliche Folgen sind nicht auszuschließen und Wohneigentum verliert an Wert. Auch die Folgen für die einzigartige Kulturlandschaft unseres Kreises sind immens. Beim Ausbau der Windenergie muss deshalb den Interessen der betroffenen Menschen viel stärker Rechnung getragen und dies auch gesetzlich klar geregelt werden. Ein Mindestabstand von 1000m zur Wohnbebauung mit mindestens 5 Wohneinheiten – wie von Wirtschaftsminister Altmaier gefordert – ist dabei für uns ein wichtiger Baustein und das absolut erforderliche Minimum. Forderungen nach einem geringeren Mindestabstand oder einer Erhöhung der Mindestzahl betroffener Wohneinheiten lehnen wir entschieden ab. Um die Lebensqualität im ländlichen Raum zukünftig zu erhalten, ist ein höherer Mindestabstand unser Ziel.

3. Unsere Landwirte sind unsere Partner und verdienen zukunftsfähige Bedingungen

Als CDU im Kreis Höxter stehen wir hinter unseren heimischen Landwirten. Sie versorgen uns mit hochwertigen, regionalen Nahrungsmitteln und leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Erhaltung unserer Kulturlandschaft. Dafür verdienen sie unseren Respekt und unsere Unterstützung. Wir wollen, dass heimische Landwirtschaft eine Zukunft zu fairen Bedingungen hat. Dazu braucht es einen stärkeren Dialog auf Augenhöhe. Unsere Bauern sind Partner beim Klima- und Umweltschutz - keine Gegner. Wir fordern deshalb, dass bei allen Maßnahmen die Belange der Landwirtschaft angemessen berücksichtigt werden. Regelungen, die die Zukunft der heimischen Bauern infrage stellen, lehnen wir ab.“